

Riesterer tritt wieder an

Bürgermeisterwahl 2022

Gottenheim. Kaum hat Bürgermeister Christian Riesterer 2014 das Amt des Bürgermeisters in Gottenheim angetreten, schon sind acht Jahre vorbei: So erscheint es vielen Gottenheimern, die registrieren, dass im kommenden Frühjahr Bürgermeisterwahlen in der Gemeinde anstehen. Keine große Überraschung war deshalb die Erklärung, die Christian Riesterer in der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause am 23. September abgab: Er wolle bei den Bürgermeisterwahlen wieder kandidieren und laufende sowie neue Projekte gemeinsam mit dem Gemeinderat, den Bürgerinnen und Bürgern umsetzen.

Gemeinsam habe man in Gottenheim viel erreicht, so Riesterer. So nannte der Bürgermeister die modifizierte und für Gottenheim finanzierbare Umgestaltung des Konzeptes zur „Sozialen Ortsmitte“, den Bau des neuen und bedarfsgerechten Kindergartens, den Ausbau der Betreuungsplätze in der Kleinkinderbetreuung „Schatzinsel“, die vollständige Sanierung der Sportplätze, die nachhaltige Einrichtung des Wochenmarktes als Infrastruktureinrichtung und wichtigen sozialen Treffpunkt sowie die Schaffung neuer, attraktiver Plätze mit „toller Aufenthaltsqualität“, wie den Tuniberg-Spielplatz, den Aussichtspavillon am Wasserhochbehälter und den Dorfbachplatz, als gelungene Projekte seiner Amtszeit. Auch der flächendeckende Breitbandausbau ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde komme aktuell in Gang. Als große Herausforderungen nannte er die Flüchtlingswelle 2015 und die Coronapandemie.

„Gottenheim ist mir und meiner Frau sehr ans Herz gewachsen und zu unserer Heimat geworden - hier fühlen wir uns wohl“, so Riesterer. Er sei fest entschlossen, „mit Tatkraft, Kompetenz und Engagement, in voller Verantwortung und mit viel Erfahrung“ Gottenheim weiter in die Zukunft zu führen. Im Gemeinderat folgte auf die Ankündigung des Bürgermeisters Applaus. (ma)



Christian Riesterer will Bürgermeister von Gottenheim bleiben. Foto: zVg